

25.11.2020

Sehr geehrter Herr Conrad

Wir bitten Sie diesen Antrag zur Förderung von Solar Balkonmodulen auf die Tagesordnung der nächsten VG Rats Sitzung zu nehmen.

Balkonmodule, dezentrale, nachhaltige Energieversorgung

Balkonmodule sind kleine Stecker-Solaranlagen und ermöglichen nicht nur Eigentümern, sondern auch Mietern ohne eigenes Dach Sonnenstrom für den Eigenverbrauch zu erzeugen. Mini-Solaranlagen sind umweltfreundlich, auf Dauer geldsparend, platzsparend und bei einem Umzug ist die Anlage mobil. Die Mini-Solarmodule sind außerdem kleiner und leichter als herkömmliche Photovoltaikanlagen. Die Breite und die Länge betragen üblicherweise maximal zwei Meter und sie wiegen in der Regel weniger als 10 Kilogramm pro Modul. Somit eignen sie sich auch für Balkone, Terrassen oder Hauswände und überall, wo der Platz begrenzt ist. Eine eigene Solaranlage fördert das Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil und ermöglicht es auch Menschen ohne Wohneigentum aktive Teilhabe am Umstieg auf Erneuerbare und Klimaschutz.

Die Möglichkeit der Förderung mit einem pauschalen Zuschuss für die Realisierung einer Balkonanlage (Kauf und Anschlusskosten mit einem Wieland-Stecker) bieten bereits einige Kommunen wie z.B. Freiburg, Stadt Weinheim, Denzlingen, Moosburg und auch Wiesbaden an. Dies könnte auch für die VG Wörrstadt ein Schritt sein, die Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, sich dezentral an der Energiewende zu beteiligen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bittet die VG, Minisolarmodule in das Förderprogramm Energiesparrichtlinie aufzunehmen und in einem vergleichbaren Umfang zu fördern wie die Wallbox, Heizungspumpen etc.

Gefördert werden sollten maximal zwei Balkonmodule incl. Wechselrichter mit einer Leistung bis zu 600 Watt pro privaten Wohn- bzw. Nutzungseinheit mit einem definierten Zuschuss je Anlage. Der Zuschuss erfolgt erst nach Vorlage der Rechnung und einem Nachweis über Anmeldung bei der BAFA.

Informationen zu Balkonsolarmodulen gibt es inzwischen reichlich z.B. auch von der Verbraucherzentrale <https://www.verbraucherzentrale.de>. Dort sind alle Informationen inklusive einer Checkliste für die Inbetriebnahme und einem Musterschreiben für die Anmeldung beim Versorger hinterlegt.



Begründung:

Die VG hat in der Vergangenheit bürgernahe und niederschwellige Aktionen und Angebote für Privatpersonen zum Energiesparen und als Anreiz für klimafreundliche und nachhaltige Lebensweisen gemacht. Dazu gehörten das Tauschen von Glühbirnen gegen Energiesparlampen, den Tausch von Heizpumpen und den Zuschuss für eine Wallbox.

Die Balkonmodule würden diese Reihe perfekt weiterführen. Da Balkonmodule relativ einfach zu installieren sind und der erforderliche finanzielle Aufwand überschaubar ist, könnte hier eine breite Bürgerschaft angesprochen werden. Der selbst erzeugte Strom wird direkt in der Wohnung verbraucht und die Anlage amortisiert sich in wenigen Jahren.

Die Eigenstromversorgung mit Sonne reduziert nicht nur den persönlichen CO₂ Fussabdruck des Betreiberhaushaltes, sondern hat damit auch einen Einfluss auf die Gesamtbilanz der VG und steigert den Anteil der regenerativen Energien. Die dezentrale, nachhaltige bürgernahe Energieversorgung passt wunderbar ins Klimaschutzkonzept der VG Wörrstadt.

Saulheim, den 3.12.2020

Christine Geiger

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen VG Wörrstadt

Fraktionssprecherin Christine Geiger